

BAYERISCHE STAATSOOPER

Gioachino Rossini

La Cenerentola

Melodramma giocoso in zwei Akten

Libretto Jacopo Ferretti
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Sonntag, 9. März 2014
Nationaltheater

Musikalische Leitung **Riccardo Frizza**
Inszenierung, Bühne und Kostüme **Jean-Pierre Ponnelle**
Chor **Stellario Fagone**

2013


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2013/2014

2014

BESETZUNG

Don Ramiro, Prinz **Lawrence Brownlee**
Dandini, sein Kammerdiener **Riccardo Novaro**
Don Magnifico, Baron von Monte
Fiascone **Paolo Bordogna**
Clorinda, seine Tochter **Eri Nakamura**
Tisbe, seine Tochter **Paola Gardina**
Angelina, unter dem Namen Cenerentola, seine
Stieftochter **Tara Erraught**
Alidoro, Philosoph **Alex Esposito**

Gefolge des Prinzen

**Die Handlung spielt im alten Schloss des
Don Magnifico und im Schloss des Prinzen**

**Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper**

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: ca. 21.15 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.45 Uhr
(30 Minuten)

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co., Mailand

MUSIKALISCHE LEITUNG

Riccardo Frizza studierte Dirigieren in Mailand, Pescara, Verona und Siena. Von 1994 bis 2000 war er Dirigent des Symphonieorchesters in Brescia. Gastdirigate führten ihn u.a. an die Metropolitan Opera New York, die Semperoper Dresden und in die Arena von Verona sowie an die Opernhäuser von Paris, Mailand, London, St. Petersburg, San Francisco und Madrid, zum Rossini Opera Festival in Pesaro und zum Festival in Aix-en-Provence. Er dirigierte u.a. das Leipziger Gewandhausorchester, die Sächsische Staatskapelle Dresden, das Mahler Chamber Orchestra und das Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia. Sein Repertoire umfasst vor allem Werke der italienischen Oper des 19. Jahrhunderts von Rossini bis Verdi. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: *La Cenerentola* und *I Capuleti e i Montecchi*.

INSZENIERUNG, BÜHNE UND KOSTÜME

Jean-Pierre Ponnelle, geboren in Paris; Studium an der Pariser Sorbonne (Philosophie und Kunstgeschichte), bei Fernand Léger (Malerei) und Jonny Friedländer (Graphik). 1952 mit dem Bühnenbild zur Uraufführung von Henzes *Boulevard Solitude* Beginn der internationalen Karriere als Kostüm- und Bühnenbildner. 1961 Beginn der Tätigkeit als Regisseur in Schauspiel und Oper. 1966 erste Opernregie an der Bayerischen Staatsoper München mit *Simon Boccanegra*. Regelmäßige Inszenierungen und Ausstattungen u.a. bei den Salzburger Festspielen, am Opernhaus Zürich (Monteverdi- und Mozart-Zyklus), in Stuttgart (*Der Ring des Nibelungen*), an der Staatsoper Wien, der New Yorker Met, in Paris, London, Venedig, Mailand, Köln, San Francisco, Chicago und bei den Bayreuther Festspielen; bedeutende Fernsehinszenierungen vor allem von Mozart- und Rossini-Opern. Inszenierungen und Ausstattungen an der Bayerischen Staatsoper u.a. *La clemenza di Tito* (1971), *Lear*, *La Cenerentola*, *Moses und Aron*, *Cardillac*, *Lulu*, *Manon*, *Troades*, *Turandot*, *L'italiana in Algeri*. Jean-Pierre Ponnelle starb 1988 in München.

CHOR

Stellario Fagone wurde in Turin geboren, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am

Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Des Weiteren gastierte er als Dirigent von symphonischen Konzerten sowie als Liedbegleiter im In- und Ausland. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter Tschaikowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u.a. Produktionen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*.

DON RAMIRO

Lawrence Brownlee erhielt einen Bachelor of Arts von der Anderson Universität und einen Master of Music von der Indiana Universität. Er ist mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe, u.a. gewann er 2006 den „Richard Tucker Award“ und den „Marian Anderson Award“. Engagements führten ihn u.a. an die Mailänder Scala, die Metropolitan Opera in New York und die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, desweiteren an die Opernhäuser von Bologna, Zürich, Madrid, Wien, Brüssel, Hamburg und San Diego sowie zu den Festspielen von Baden-Baden. Sein Repertoire umfasst Partien wie Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Lindoro (*L'italiana in Algeri*), Tonio (*La fille du régiment*), Gianetto (*La gazza ladra*), Arturo (*I puritani*) und Osiride (*Mosè in Egitto*). Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2013/14: Don Narciso (*Il turco in Italia*), Don Ramiro (*La Cenerentola*).

DANDINI

Riccardo Novaro studierte am Conservatorio Giuseppe Verdi in Mailand bei Alessandro Corbelli und Carlo Meniciani. Nach seinem Operndebüt als Guglielmo (*Così fan tutte*) am Teatro Lirico in Cagliari folgten bald Auftritte an renommierten Opernhäusern wie dem Teatro alla Scala in Mailand, dem Teatro San Carlo in Neapel, der Opéra National de Paris, der Opéra de Lausanne, dem Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel sowie bei den Opernfestspielen von Glyndebourne. Zu seinem Repertoire gehören u.a. Schaunard (*La bohème*), Malatesta (*Don Pasquale*) und Haly (*L'italiana in Algeri*) sowie Partien aus dem Barock-Repertoire wie Argante (*Rinaldo*) oder Pallante (*Agrippina*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Dandini (*La Cenerentola*).

DON MAGNIFICO

Paolo Bordogna studierte Gesang bei Roberto Co-viello und Katia Ricciarelli. Er gewann den Caru-so-Gesangswettbewerb sowie den Bastianini-Preis. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Belcore und Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Figaro und Don Bartolo (*Il barbiere di Siviglia*), Taddeo (*L'italiana in Algeri*), Selim und Don Geronio (*Il Turco in Italia*), Don Pasquale und Malatesta (*Don Pasquale*), Don Alfonso (*Così fan tutte*) und Sulpice (*La fille du régiment*). Er gastiert regelmäßig an renommierten Opernhäusern wie der Hamburgi-schen Staatsoper, La Scala in Mailand, Rossini Opera Festival, dem Teatro Real in Madrid, Opera de Paris, Washington National Opera sowie Syd-ney Opera. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Don Magnifico (*La Cenerentola*).

CLORINDA

Eri Nakamura stammt aus Japan und studierte Ge-sang am Konservatorium von Osaka sowie in Tokio und Amsterdam. 2009 war sie Finalistin der Cardiff Singer of the World Competition. Am New National Theatre in Tokio sang sie Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Waldvogel (*Siegfried*), Iliä (*Idome-neo*), Marzelline (*Fidelio*) und Nannetta (*Falstaff*). Sie war Mitglied des Jette Parker Young Artist Pro-gramme des Royal Opera House Covent Garden in London, wo sie Partien wie Musetta (*La bohème*), Giannetta (*L'elisir d'amore*) und Susanna sang. Seit der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: u.a. Waldnymphe (*Rusalka*), Stimme des Falken/Stimme der Ungeborenen/Kinderstimme (*Die Frau ohne Schatten*), Antonia (*Les Contes d'Hoffmann*), Xenia (*Boris Godunow*), Najade (*Ariadne auf Naxos*).

TISBE

Paola Gardina studierte Gesang in Rovigo, gewann 2005 den „Associazione Lirica e Concertistica Italia-na“ und führte dann ihr Studium bei Sherman Lowe in Venedig fort. Sie gastierte an den großen Opern-häusern in Italien, wie etwa regelmäßig am Teatro alla Scala in Mailand und am Teatro Carlo Felice in Genua. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Zulma (*L'Italiana in Alge-ri*), Roggiero (*Tancredi*), Annio (*La clemenza di Tito*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Mercedes

(*Carmen*), Zaida (*Il turco in Italia*), Krista (*Věc Mak-ropulos*) und Dorabella (*Così fan tutte*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Tisbe (*La Ceneren-tola*).

ANGELINA (CENERENTOLA)

Tara Erraught absolvierte ihr Gesangsstudium an der Royal Irish Academy of Music in Dublin. Aus mehreren nationalen Gesangswettbewerben ging sie als Preisträgerin hervor. Neben zahlreichen Auftre-ten an der Academy in Dublin, wo sie u.a. Marcelli-na (*Le nozze di Figaro*), Olga (*Eugen Onegin*), Meg Page (*Falstaff*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*) und Zerlina (*Don Giovanni*) darstellte, führten sie erste Engagements nach Italien. Ab Herbst 2008 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staats-oper, seit 2010 gehört sie zum Ensemble. 2011 konn-te sie hier als Romeo (*I Capuleti e i Montecchi*) ei-nen weltweit beachteten Erfolg feiern. 2013 wurde sie als jüngste Preisträgerin aller Zeiten mit dem Orden „Pro meritis scientiae et litterarum“ des Freistaates Bayern ausgezeichnet. Partien hier 2013/14: Küchenjunge (*Rusalka*), Dame (*Die Zauber-flöte*), Stimme der Ungeborenen/Kinderstimme (*Die Frau ohne Schatten*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Flora (*La traviata*), Sesto (*La clemenza di Tito*). Zu-dem tritt sie als Solistin beim Festkonzert zum 150. Geburtstag von Richard Strauss auf.

ALIDORO

Alex Esposito studierte Klavier, Orgel und Gesang in Bergamo. Erste Engagements führten ihn u.a. an das Teatro Lirico in Cagliari und das Teatro dell'Opera in Rom. Ferner sang er an der Mailänder Scala, dem Teatro La Fenice in Venedig, dem Royal Opera House, Covent Garden, in London, dem Teat-ro Real in Madrid, dem Théâtre Royal de la Mon-naie in Brüssel und der Wiener Staatsoper sowie bei den Festivals von Aix-en-Provence und Salzburg. Sein Repertoire umfasst Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Col-line (*La bohème*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Lepo-rello (*Don Giovanni*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Alidoro (*La Cenerentola*).

I. Akt

Im Palast von Don Magnifico

Der Baron Don Magnifico lebt mit seinen Töchtern Clorinda und Tisbe und mit seiner Stieftochter Angelina, dem Aschenputtel, zusammen. Der Stiefvater hat sie um ihr gesamtes Vermögen gebracht, und sie wird im Haus wie eine Dienstmagd gehalten.

Alidoro, Erzieher und Vertrauter des Fürsten Don Ramiro, ist für seinen Schützling auf der Suche nach einer passenden, ebenbürtigen Braut. Als Bettler verkleidet, entdeckt er, wie großherzig Aschenputtel und wie herzlos die beiden Schwestern sind. Einige Edelleute überbringen die Nachricht, dass der Fürst sich mit Heiratsgedanken trägt und alle jungen Damen des Landes auf sein Schloss einlädt.

Rezitativ und Kavatine »Miei rampolli femminini« Groß ist die Aufregung der beiden Schwestern über die Einladung aufs Schloss. Auch ihr Vater, Don Magnifico, ist hingerissen von der Aussicht, einen heimlichen Traum erfüllt zu sehen und eine seiner Töchter dem Fürsten zu vermählen.

Szene und Duett »Un soave non so che ...«

Don Ramiro, als Diener verkleidet, verliebt sich in Aschenputtel.

Chor und Kavatine »Come un'ape ne' giorni d'aprile«

Der Diener Dandini, als Fürst verkleidet, erscheint in Begleitung von Edelleuten und macht, von Don Ramiro beobachtet, den Töchtern des Barons den Hof.

Rezitativ und Quintett »Signor, una parola« Aschenputtel bittet Don Magnifico, ihr zu erlauben, zu dem Fest des Fürsten zu gehen, was er ablehnt. Alidoro gegenüber, der alle drei Töchter kennenlernen möchte, behauptet Don Magnifico, dass Aschenputtel nur eine niedrige Dienstmagd und seine dritte Tochter verstorben sei.

Rezitativ und Arie

Alidoro tröstet Aschenputtel und verspricht ihr, sie auf das Fest zu begleiten.

Im Palast des Fürsten Don Ramiro

Rezitativ »Ma bravo! Ma bravo!«

Dandini, noch immer als Fürst verkleidet, ernennt Don Magnifico zum Hauptmundschenk.

Chor und Arie »Intendente, reggitor«

Don Magnifico übt sein neues Amt aus.

Duett und Finale »Zitto, zitto, piano, piano« Dandini unterrichtet Ramiro über die Albernheit der

beiden Schwestern. Unerwartet erscheint Aschenputtel, festlich gekleidet. Alle sind betroffen, wie ähnlich die schöne Unbekannte Aschenputtel sieht. Bankett.

II. Akt

Im Palast des Fürsten Don Ramiro

Rezitativ und Arie »Sia qualunque delle figlie«

Don Magnifico und seine beiden Töchter unterhalten sich über ihre Aussichten: sie sind fest überzeugt, das Spiel zu gewinnen.

Rezitativ und Arie »Si, ritrovarla io giuro« Aschenputtel übergibt Don Ramiro ein Armband, und bevor sie verschwindet, sagt sie ihm, er solle sich auf die Suche nach ihr begeben. Ein anderes Armband, das sie stets trägt, wird ihm ermöglichen, sie zu erkennen.

Rezitativ und Duett »Un segreto d'importanza« Don Magnifico versucht, Dandini zu bewegen, ihm mitzuteilen, ob er Clorinda oder Tisbe wählt. Dandini hingegen enthüllt ihm, wer er in Wirklichkeit ist.

Im Palast des Fürsten Don Magnifico

Lied »Una volta c'era un re«

Aschenputtel hat ihren gewohnten Platz wieder eingenommen.

Rezitativ und Gewitter

Don Magnifico und seine beiden Töchter kehren voll Zorn und Wut zurück.

Rezitativ und Sextett »Siete voi«

Don Ramiro, nunmehr in seine fürstlichen Kleider gehüllt und von Dandini begleitet, erkennt das Armband an Aschenputtels Hand. Er begehrt sie zur Frau. Don Magnifico und seine beiden Töchter sind außer sich vor Wut.

Chor, Szene und Rondo finale »Nacqui all'affanno, al pianto«

Die Hoffleute huldigen Aschenputtel als Fürstin. Clorinda und Tisbe flehen sie um Verzeihung an, die ihnen großzügig gewährt wird. Mit allgemeiner Rührung endet das Stück.

BAYERISCHE STAATSOPER TV

Erleben Sie ausgewählte
Opern- und Ballett-
aufführungen
live und kostenlos auf
www.staatsoper.de/tv

15.03.2014 PETIPA / BART -
La Bayadère
31.05.2014 ZIMMERMANN -
Die Soldaten
21.06.2014 NIJINSKA /
NIJINSKY / FOKINE -
Les Ballets Russes
28.06.2014 ROSSINI -
Guillaume Tell
27.07.2014 MONTEVERDI -
L'Orfeo

2013


THE LINDE GROUP
International Streaming Partner

2014